

WOHNEN IN HOYERSWERDA

Die Zeitung für die Mieter der Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda



Nr. 1 | April 2009



v. l. n. r.: Petra Scholz, Klaus Riedel, Martin Schmidt



Ausstellung

Der Maler Klaus Riedel zeigt im Verwaltungsgebäude der Wohnungsgesellschaft mbH Ölbilder und Aquarelle

Nunmehr seit 45 Jahren beschäftigt sich Klaus Riedel mit der Malerei. Bisher hat er seine Bilder bei zahlreichen Ausstellungen in Bautzen gezeigt. Seit Mitte März können nun die Kunstwerke auch bei uns besichtigt werden.

Aus einem Netzwerk verschiedener Quellen entspringen seine Bilder. Sein Repertoire reicht von Stillleben in Öl bis hin zu Aquarellen, in denen Landschaftsdetails, Stimmungen, Gefühle, Wahrnehmungen und Intuitionen eingeflossen sind. Seine Ideen findet er im Alltag und in der Natur. Durch die Mitgliedschaft im Malzirkel der OBAG Bautzen kann er seiner Kreativität ausreichend Nahrung geben und findet dort auch immer wieder neue Inspirationen.

Die Ausstellung ist bis 30. April 2009 im Foyer der 4. Etage des Verwaltungsgebäudes der Wohnungsgesellschaft mbH zu besichtigen.

Seite 2

- Aktuelles Baugeschehen

Seite 3

- Virchowstraße

Seite 4

- Entdecke die Entdecker
- Stromkosten senken

Seite 5

- Gewerberaummieter
- Rechtsecke

Seite 6

- Verwaltungsbezirke der Kundenbetreuer

Seite 7

- primacom

Seite 8

- Wohnungsangebote
- Gewerberaumangebote

In eigener Sache

Wegen Betriebsruhe sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am 22. Mai 2009 nicht zu erreichen. Bei Havarien und Notfällen, auch während des Feiertages, ist unser Bereitschaftsdienst unter der Telefonnummer **03571 475-113** zu erreichen.





Gebr.-Grimm-Straße 2 a – c

Die Beendigung der Baumaßnahmen am Haus ist für den Mai 2009 geplant, so dass die ersten Mieter im Juni einziehen können. Zurzeit läuft der Innenausbau auf Hochtouren.

Sobald die Witterungsbedingungen es zulassen, werden auch die Hauszuwegungen erneuert und die Kellereingänge instandgesetzt.



Skulpturengarten

Nach witterungsbedingter Ruhepause hat die Firma Pasora die Arbeiten am Skulpturengarten in der Albert-Einstein-Straße wieder aufgenommen. Die Erdarbeiten werden fortgeführt und über 180 Winkelstützelemente sind in Vorbereitung der Gehweggestaltung gesetzt.

Neue Balkone für die Häuser in der Albert-Einstein-Straße 6 – 12, 14 – 20 und 22 – 28

Im Zuge der Sanierungsmaßnahmen werden an diesen Häusern alle alten Bestandsbalkone erneuert. Doppelbalkone ersetzen dabei die bisherigen Einzelbalkone an den Hauslängsseiten und in der obersten Etage wird eine Überdachung ergänzt. Um die Attraktivität der Giebelwohnungen, die bisher noch keinen Balkon hatten zu erhöhen, erhalten auch diese einen Balkon.

Die Fassade wird mit einem neuen Anstrich versehen und die Hauseingangsüberdachungen werden saniert.



Gebr.-Grimm-Straße 1

Für das Wohn- und Geschäftshaus Gebr.-Grimm-Str. 1 erfolgen derzeit die Planungs- und Bauvorbereitungsarbeiten. Es war geplant, ab Ende Mai 2009 mit den Umbau- und Modernisierungsarbeiten zu beginnen. Das

Erdgeschoss soll teilweise zu Wohnungen umgestaltet werden. Das Friseurgeschäft bleibt erhalten. Unerwartet, weil Vorabstimmungen mit dem Denkmalpfleger geführt wurden, kann leider zur beabsichtigten Gestaltung kein Einvernehmen hergestellt werden. Ein Baubeginn ist daher offen.



Die Sanierung des Straßenzuges Virchowstraße soll in diesem Jahr mit der Neugestaltung des 11geschossigen Wohnhochhauses abgeschlossen werden.

Künstlerische Planungen und Gedanken des Bildhauers und Designers Thomas Reimann aus Dresden werden mit Realisierung der Maßnahme an der Fassade des Gebäudes sowie auf der Freifläche zu den angrenzenden, bereits sanierten Häusern umgesetzt. Übrigens war Thomas Reimann auch der Ideengeber für die Gestaltung der Balkonbrüstungen an den Häusern Virchowstraße 37 – 41 und 46 – 49.

Ursprung der Planungen war der Gedanke – Hoyerswerda, die Konrad-Zuse-Stadt. Und so entstand die Idee, dem Computervater einen weiteren würdigen Platz in unserer Stadt zu geben. Das Gebäude soll hier nicht nur eine neue Haut bekommen, sondern ihm wird eine neue interaktive Geschichte dazugegeben, die alle täglich erleben und nutzen können.



speziell der Zusammenhang von Vergangenheit und Gegenwart hergestellt werden. Das Haus verkörpert durch die Darstellung des Z3 die Vergangenheit und mit der Gestaltung der Freifläche greifen wir die Gegenwart auf.

per genannt, lädt zum Kommunizieren, Chatten und Ausruhen ein. Die Symbolfigur „Laptopper“ steht für alle, die Nutzer der heutigen Technik aus der Erfindung von Konrad Zuse sind und täglich Mobilität und grenzenlose Kommunikation nutzen.

Auf der Freifläche wird in einer so genannten Windrose die Skulptur eines „Laptoppers“ aufgestellt. Die Windrose, symbolisch Schutzkreis für den Laptop-

Mit dieser Gestaltung wollen wir einen Spannungsbogen zum diagonal gegenüber stehenden Lausitztower schaffen.

„Konrad Zuse – seine Erfindung und die Nutzung seines Z3 heute...“

Die Rechenanlage Z3 war 1941 betriebsfähig. Sie war die erste vollautomatische, programmgesteuerte und frei programmierbare, in binärer Gleitpunkt-rechnung arbeitende Rechenanlage. Und was vielleicht nur Wenige wissen: Noch vor dem amerikanischen Harvard-Professor Howard H. Aiken hat Konrad Zuse den Computer erfunden.

2010 ist das Jahr, in dem der 100. Geburtstag von Konrad Zuse begangen wird. Und genau bis dahin möchten wir unser Eckhochhaus mit den anliegenden Außenanlagen ganz im Sinne des Ehrenbürgers Zuse im neuen Glanz erstrahlen lassen.

Das Hochhaus soll den damals entwickelten Computer versinnbildlichen, groß und gigantisch. So ist vorgesehen, dass die neuen Balkonbrüstungen von außen mit laufenden LED-Leuchten versehen werden, die das gesamte Haus wie eine Z3 Rechenanlage erscheinen lassen können. Auf dem zur Freifläche zugewandten Giebel könnte im Zuge der Fassadengestaltung ein fiktives Zusefenster dargestellt werden mit dem Eindruck, der Erfinder beobachtet die auf der Freifläche befindlichen Nutzer bei der Arbeit mit neuer Computertechnik. Hier soll ganz



In unserer heutigen Ausgabe erhalten Sie wieder ein paar interessante Informationen zu den abgebildeten Personen auf einer weiteren Scheibe der Balkonbrüstungen in der Virchowstraße.

Antoni Gaudí

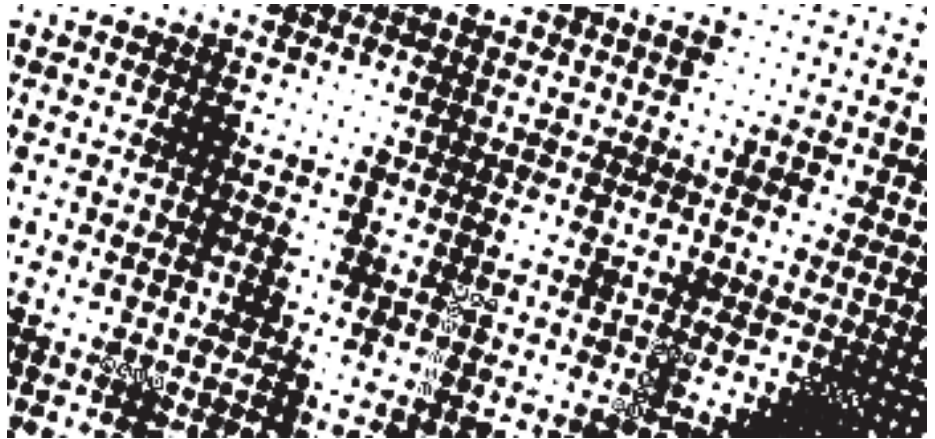
* 25.06.1852, † 10.06.1926

war ein katalanischer Architekt und herausragender Vertreter des Modernisme Català.

Ernest Miller Hemingway

* 21.07.1899, † 02.07.1961

war einer der erfolgreichsten und bekanntesten US-amerikanischen Schriftsteller des 20. Jahrhunderts und Literaturnobelpreisträger.



Otto von Guericke

* 30.11.1602, † 21.05.1686

Begründer der Vakuumtechnik und Elektrostatik, deutscher Politiker, Jurist, Naturwissenschaftler und Erfinder.

Konrad Ernst Otto Zuse

* 22.06.1910, † 18.12.1995

war ein deutscher Bauingenieur, Erfinder und Unternehmer (Zuse KG). Mit seiner Entwicklung des Z3 im Jahre 1941 gilt er als der Erfinder des Computers. Ernennung zum Ehrenbürger der Stadt Hoyerswerda am 19. Mai 1995.

Potentiale, um Stromkosten zu senken

Wenn man die Kosten für Strom senken will, dann sollte zunächst einmal festgestellt werden, wo es in einem üblichen Haushalt Potentiale gibt, den Stromverbrauch zu reduzieren. Außerdem ist es klug, vorher einmal den jeweiligen Ist-Stand zu betrachten und den derzeitigen Stromverbrauch mit dem durchschnittlichen Verbrauch zu vergleichen.

Wie hoch der durchschnittliche jährliche Stromverbrauch von Haushalten ist, ist einigen Seiten im Internet zu entnehmen. Je nach Aktualität und den verwendeten

Berechnungsgrundlagen findet man hier leicht differierende Werte. Richtwerte für den durchschnittlichen Stromverbrauch pro Jahr sind:

Stromverbrauch in Deutschland

1-Personen-Haushalt	1.600 kWh
2-Personen-Haushalt	2.800 kWh
3-Personen-Haushalt	3.900 kWh
4-Personen-Haushalt	4.500 kWh
5 oder mehr Personen	5.300 kWh

(Ø pro Haushalt und Jahr, Quelle: VDEW)

Wenn Sie die obigen Daten mit Ihrem eigenen jährlichen Verbrauch an Strom vergleichen, können Sie feststellen, ob Sie sparsam oder verschwenderisch bezüglich des Stromverbrauches sind. Ein Blick auf die letzte Stromrechnung sollte den eigenen Verbrauch in kWh aufzeigen.

Aufteilung des Stromverbrauches

- 24 % Kühl- und Gefriergeräte
- 24 % Kleingeräte für Haushalt und Pflege
- 19 % Beleuchtung
- 12 % Gargeräte
- 7 % Unterhaltungselektronik, Computer
- 6 % Wäschetrockner
- 4 % Waschmaschinen
- 4 % Geschirrspülmaschinen

(Ø Haushalte in Deutschland, Quelle: HEA)



Eröffnung unseres Büros in Hoyerswerda

Zu Beginn des Jahres 2009 hat die LUG Engineering GmbH in der Straße am Lessinghaus 5 ihr Büro in Hoyerswerda eröffnet.

Die LUG Engineering GmbH mit Haupt-

sitz in Cottbus ist ein Ingenieur- und Planungsbüro mit einem umfassenden Leistungsspektrum in den Bereichen Infrastruktur, Verkehrsbau, Umweltechnik/Altlasten, Ingenieurbau sowie Berg- und Bauschadensmanagement.

Sie setzt mit dieser Büroeröffnung als 100-prozentige Tochter der eta AG engineering ein langjähriges Engagement der eta-Firmengruppe in Hoyerswerda

fort. Damit soll eine Basis geschaffen werden, die es unseren Mitarbeitern erlaubt, direkt vor Ort zu agieren und Ihnen damit ein effizientes Leistungspotenzial anzubieten.

Wir stehen Ihnen täglich in unseren Büroräumen oder unter der Telefonnummer 03571 601439 gern zur Verfügung.



Bürogebäude Straße am Lessinghaus 5



Die Jahresfrist gilt über ein Jahr hinaus

Ein Vermieter darf eine formal korrekte Betriebskostenabrechnung, die er fristgerecht zugestellt hat, auch nach Ablauf der Jahresabschlussfrist noch korrigieren. Über dieses Urteil des Landgerichts Berlin vom 25. Juni 2007 (Aktenzeichen 67 S 6/07) informieren die Miet- und Immobilienrechtsanwälte des Deutschen Anwaltvereins (DAV).

Der Vermieter hatte die Betriebskostenabrechnung einer Wohnung für die Jahre 2003 und 2004 fristgerecht und formal

korrekt abgerechnet. Es ergab sich eine Nachzahlung von 900 Euro für den Mieter.

In einem späteren Brief korrigierte der Vermieter die Summe, die sich nun nur noch auf 780 Euro belief. Der betroffene Mieter weigerte sich jedoch, überhaupt zu zahlen, mit der Begründung, der Vermieter habe erst nach Ablauf der Abrechnungsfrist die Betriebskosten korrekt abgerechnet. Dieser erhob Klage auf Zahlung. Das Gericht gab dem Vermieter Recht. Die beiden Jahresabrechnungen habe der Mieter fristgerecht erhalten, lediglich die inhaltliche Korrektur sei erst nach Ablauf der Abrechnungsfrist vorgenommen worden.

Derartige Änderungen inhaltlicher Art führten jedoch nicht dazu, dass eine Nachforderung nichtig sei. Hinzu komme, dass beide Abrechnungen für den Mieter nun günstiger seien. In einem ähnlich gelagerten Fall entschied der Bundesgerichtshof am 12.12.2007, dass der Vermieter nach Ablauf der Abrech-

nungsfrist nur dann eine Korrektur vornehmen darf, wenn sie zugunsten des Mieters ausfällt (Aktenzeichen VIII ZR 190/06).

Mieterzeitung Impressum

Herausgeber	Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda Liselotte-Herrmann-Straße 92 02977 Hoyerswerda
Redaktion	Petra Scholz Telefon 03571 475-408 kontakt@wh-hy.de
Satz/Layout	Design Konzept Telefon 03574 862850
Druck	Stoba-Druck GmbH Am Mart 16 01561 Lampertswalde

Die Mieterzeitung erscheint 4 mal im Jahr, die nächste Ausgabe im Juni 2009.

Verwaltungsbezirke der Kundenbetreuer

Wohnkomplex	Straße	Kundenbetreuer	Telefon	E-Mail-Adresse
WK I	B.-Reimann-Straße 1 – 7 <i>ug</i>	Frau Rothe	475-308	m.rothe@wh-hy.de
		Frau Ruhla	475-226	g.ruhla@wh-hy.de
WK II		Frau Ruhla	475-226	g.ruhla@wh-hy.de
WK III		Frau Bode	475-300	j.bode@wh-hy.de
WK IV	sowie E.-Weinert-Straße 43 – 45	Frau Petatz	475-302	s.petatz@wh-hy.de
WK V	A.-Schweitzer-Straße 12 - 14; 15 - 17 Hufelandstraße 54 – 64 <i>g</i>	Frau Behla	475-304	p.behla@wh-hy.de
		Frau Petatz	475-302	s.petatz@wh-hy.de
		Frau Fiedler	475-423	g.fiedler@wh-hy.de
WK VI		Frau Teitge	475-305	s.teitge@wh-hy.de
WK VI	Bautzener Allee 83 a – c J.-Gagarin-Straße 28 – 32 <i>g</i> Tereschkowastraße 19 – 25 <i>ug</i>	Frau Zunker	475-314	e.zunker@wh-hy.de
		Frau Fiedler	475-423	g.fiedler@wh-hy.de
		Frau Fiedler	475-423	g.fiedler@wh-hy.de
WK VII		Frau Teitge	475-305	s.teitge@wh-hy.de
WK VIII	Ratzener Straße 25 – 29 Lipezker Platz 1, 2	Herr Höntsch	475-322	r.hoentsch@wh-hy.de
		Frau Rothe	475-308	m.rothe@wh-hy.de
		Frau Rothe	475-308	m.rothe@wh-hy.de
WK IX	G.-v.-Scharnhorst-Straße 1 – 3	Frau Fiedler	475-423	g.fiedler@wh-hy.de
WK X	O.-Nagel-Straße 51	Herr Höntsch	475-322	r.hoentsch@wh-hy.de
		Frau Fiedler	475-423	g.fiedler@wh-hy.de
Stadtzentrum	A.-Schweitzer-Straße 18 – 28 D.-Bonhoeffer-Straße 1 – 7 Stadtpromenade 11 Virchowstraße 37 – 57 und 60	Frau Zunker	475-314	e.zunker@wh-hy.de
Altstadt	A.-Bebel-Straße 7/9/10 Alte Berliner Straße 13 Am Elsterbogen 2 – 36 <i>g</i> /33 – 55 <i>ug</i> Am Elsterstrand 2 – 6 <i>g</i> Friedrichsstraße 3 – 5/13 a, b/28/37 Gartenstraße 23/31/32 Gebr.-Grimm-Straße 2 a – c/4 a – c/14 a, b G.-Hauptmann-Straße 1/1 a/14 Kastanienweg 10 Kurze Straße 1 a – c/2 a – c Neue Straße 8 h, i Pestalozzistraße 2 a – f/4 a – f R.-Luxemburg-Straße 41 a – c Rosenstraße 1 Schulstraße 16 a, b/17 a – c Senftenberger Vorstadt 5 – 9 <i>ug</i> Spremberger Straße 11 Steinstraße 6 – 14 <i>g</i> Straße am Lessinghaus 5 Teschenstraße 4 – 20 <i>g</i> /23 – 33 <i>ug</i> Wittichenauer Straße 7 a, b Zillestraße 1 – 9	Frau Schulze	475-310	r.schulze@wh-hy.de
Altstadt	A.-Bebel-Straße 12/14 – 23 Am Bahnhofsvorplatz 1 – 19 Am Stadtrand 5/6 Bahnhofsallee 4 a, b H.-Heine-Straße 23 a – c Steinstraße 5 Th.-Körner-Straße 1/3/5 Th.-Storm-Straße 1 – 5	Frau Fiedler	475-423	g.fiedler@wh-hy.de

g = gerade Hausnummern, *ug* = ungerade Hausnummern

	Straße	Kundenbetreuer	Telefon	E-Mail-Adresse
Altstadt	Am Stadtrand 1/3 An der Thurne 1 - 6 Gebr.-Grimm-Straße 1/3 Schloßstraße 1 Schulstraße 18 – 23 Steinbrückstraße 21 Steinstraße 7 Th.-Körner-Straße 2/4	Frau Ruhla	475-226	g.ruhla@wh-hy.de
Sozialbetreuerin		Frau Behla Frau Händel	475-304 475-416	p.behla@wh-hy.de u.haendel@wh-hy.de
Mahn- und Klagewesen		Frau Händel	475-416	u.haendel@wh-hy.de

g = gerade Hausnummern, ug = ungerade Hausnummern

PrimaCom



PrimaCom ist einer der größten Kabelnetzbetreiber in den neuen Bundesländern und versorgt von seinem Hauptsitz in Leipzig rund eine Millionen Kunden mit TV- und Hörfunkangeboten sowie Telefon- und Internetanschlüssen. In den vergangenen Tagen gingen Anschreiben an die Kunden der PrimaCom, in denen unter anderem ein Wechsel zum digitalen Kabelanschluss angeregt wird.

Thomas Chojnacki von der Pressestelle der PrimaCom beantwortet Fragen zum digitalen Kabelanschluss:

Warum sollten sich die Kunden gerade jetzt für den digitalen Kabelanschluss von PrimaCom entscheiden?

In absehbarer Zeit wird die digitale Übertragungstechnik für Fernsehen und Hörfunk die analoge ablösen. Die Bundesregierung forciert seit Jahren die Abschaltung der analogen Signalübertragung für das Jahr 2010, die Europäische Union nennt das Jahr 2012.

PrimaCom investiert schon seit Jahren in den Ausbau der digitalen Technik und ermöglicht den Kunden einen reibungslosen Übergang. Seit 1999 erfolgt die Einspeisung des digitalen Signals in die sächsischen Kabelnetze. Heute kann die hochmoderne Technik den Kunden nun flächendeckend ange-

boten werden. Auf lange Sicht werden die Programmangebote des analogen Fernsehens zurückgefahren. Für einen Übergangszeitraum bietet PrimaCom beide Übertragungswege – analog und digital – weiterhin parallel an.

Warum wird das analoge Signal durch das digitale abgelöst?

Die analoge Technik ist veraltet. Sie ist stör anfälliger und kann nur durch einen hohen technischen Aufwand realisiert werden. Außerdem verbraucht es zu viel Kapazität und verfügt nur über eine eingeschränkte Programmvierfalt. Demgegenüber ist das digitale Fernsehen kundenfreundlicher – in der Bedienung und beim Preis-Leistungsverhältnis.

Welche Vorteile bringt der digitale Kabelanschluss dem Kunden?

Zunächst einmal eine größere Auswahl an Programmen. Und durch die digitale Übertragungstechnik auch in einer besseren Bild- und Tonqualität.

Wir räumen den Kunden außerdem eine Preisgarantie für digitales Fernsehen innerhalb der kommenden zwei Jahre ein. Schon jetzt ist absehbar, dass der Preis für das analoge Fernsehen aufgrund seiner technischen Rückständigkeit nicht stabil bleiben wird. Den Preis für das digitale Fernsehen dagegen – der zukunftsfähigen Technik – können wir konstant halten.

Und wer richtig Geld sparen möchte kann, je nach Verfügbarkeit, den digitalen Kabelanschluss mit einem Telefon- oder Internetangebot beliebig erweitern.

Müssen die Kunden in neue Fernsehgeräte investieren?

Nein, die bisherigen Geräte können auch weiterhin uneingeschränkt genutzt werden. Auch bei „älteren“ Röhrenfernsehern ist die bessere Bildqualität erkennbar. Den für den Empfang des digitalen Fernsehens benötigten Digitalreceiver und die Smartcard bekommen die Kunden preisgünstig von PrimaCom.

Kunden mit neuen LCD- oder Plasma-Fernseher werden sich besonders freuen, denn durch das digitale Signal kann die volle Leistungsfähigkeit der Geräte genutzt werden. Denn wer in ein hochmodernes TV-Gerät investiert hat, der möchte auch die bestmöglichen Signale empfangen, um es auch optimal nutzen können.

An wen können sich die Kunden wenden, wenn sie sich weiter informieren möchten?

Bei Fragen können sich die Kunden an unsere kostenfreie Hotline 0800 – 100 35 05 wenden. Unsere Mitarbeiter sind gern bereit auf individuelle Fragen einzugehen und beraten über die Produkte der PrimaCom.

Vom 6. bis 8. April 2009 stehen Ihnen außerdem PrimaCom Mitarbeiter im Ausstellungszentrum/Lebensräume Hoyerswerda für Fragen und Informationen rund um den digitalen Anschluss zur Verfügung. Sprechzeiten sind jeweils von 9:30 Uhr bis 17:00 Uhr.

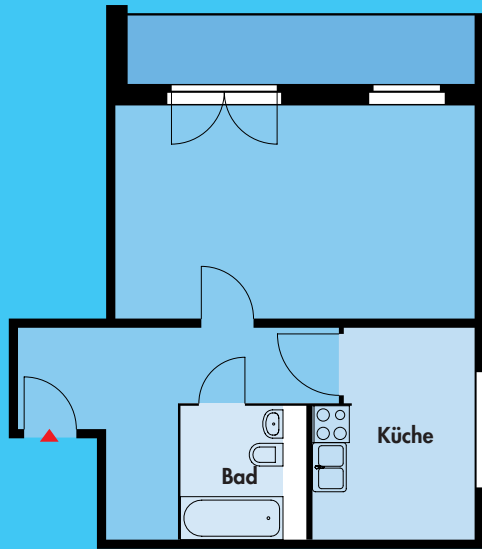


Neustadt

Geräumige Dreiraumwohnung komplexansiert

K.-Niederkirchner-Straße 15

4. Etage, ca. 73 m² Wfl., Küche mit Fenster, Bad umlaufend gefliest, Abstellkammer
Miete: 348,00 Euro zzgl. NK



Neustadt

Behindertengerechte Einraumwohnung mit Balkon, komplexansiert

Ph.-Melanchthon-Straße 3

mit Rollstuhlauffahrt
1. Etage, ca. 45 m² Wfl., Küche mit Fenster, Bad gefliest, Miete: 218,00 Euro zzgl. NK



Altstadt

Attraktive Zweiraumwohnung komplexansiert

Am Elsterbogen 49

4. Etage, ca. 50 m² Wfl., Bad und Küche mit Fenster, Bad gefliest
Miete: 252,00 Euro zzgl. NK



Altstadt

Zentrale Lage – Dreiraumwohnung komplexansiert

Am Elsterstrand 2

1. Etage, ca. 60 m² Wfl., Bad und Küche mit Fenster, Bad gefliest
Miete: 302,00 Euro zzgl. NK

Freie Stellplätze

Neustadt WK VI Tereschkowastr. 7 – 17
Miete: 12,78 Euro/Monat

Neustadt WK VII Ph.-Melanchthon-Str. 16 – 20
Miete: 10,22 Euro/Monat

Freie Gewerberäume



Altstadt

Straße am Lessinghaus 5

Dachgeschoss, ca. 100 m²
Miete nach Vereinbarung



Altstadt

Am Bahnhofsvorplatz 15

ca. 104 m², geeignet für eine gastronomische Einrichtung, Stellplätze vorhanden
Miete nach Vereinbarung

Immobilienangebote

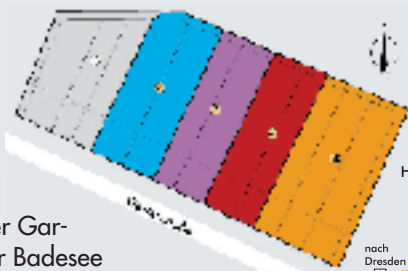
BRÖTHEN
Individuelles und naturnahes Wohnen

Die 4 Eigenheimbaustellen befinden sich an einem ruhig gelegenen Einzelstandort in der Gartenstraße. Der Bröthener Badensee befindet sich in unmittelbarer Nähe.

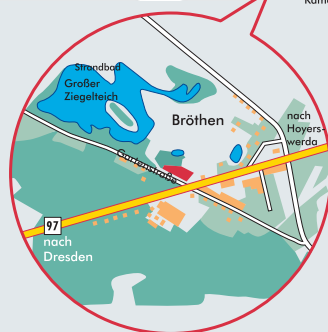
Die Eigenheimbaustellen sind ortsüblich erschlossen und die Kommunalabgaben (Trinkwasser, Abwasser) sind bezahlt.

Weitere interessante Baugrundstücke in Hoyerswerda:

F.-J.-Curie-Straße,
R.-Luxemburg-Straße,
OT Bröthen-Michalken
(www.wh-hy.de)



z.B. Grundstück Nr. 4:
Größe: ca. 765 m²
Kaufpreis: 27.540 Euro



Ansprechpartner:
Enrico Hirth
Telefon: 03571 475-426
oder 01787475426
Telefax: 03571 928283
E-Mail: e.hirth@wh-hy.de